

# Schlaflos in Bielefeld

## DAK zu Krankenstand und neuem Volksleiden

Bielefeld (MIS). In Bielefeld waren 2009 an jedem Tag von 1000 Arbeitnehmern 30 krank geschrieben. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK). Sie beschäftigte sich außerdem mit einem neuen Volksleiden: Schlafstörungen.

ren es die Schlafstörungen. Nach der jüngsten DAK-Statistik leiden 899 000 Erwerbstätige in NRW an schweren Schlafstörungen. Die Ursachen seien unterschiedlich, betont Wolff: Für 40 Prozent der Betroffenen seien Stress und Belastungen der größte Schlafkiller. Dazu gehörten auch Konflikte im Job. Jeder Vierte grüble nachts über Ängste und Sorgen. Hinzu kämen Belastungen durch unregelmäßige Arbeitszeiten oder Lärm.

»Auf keinen Fall sollten Schlafstörungen leicht genommen werden«, rät Privatdozent Dr. Christian Ole Feddersen vom Evangelischen Krankenhaus Bielefeld (EvKB). Wichtig sei ein offenes Gespräch mit dem Hausarzt, der helfen könne, Symptome abzuklopfen. Der Mediziner rät zum Selbsttest: »Fühlen Sie sich nach dem Schlaf nicht erholt? Sind Sie tagsüber oft müde? Neigen Sie zum Einnickeln? Was beobachtet Ihr Partner? Schlafen Sie unregelmäßig, schnarchen Sie?« Wer diese Fragen mit Ja beantwortete, solle ärztlichen Rat suchen. Oft seien Artenregulationsstörungen der Grund für unbefriedigenden Schlaf. Bluthochdruckerkrankungen könnten ebenfalls vom schlechten Schlaf beeinflusst sein.

Es gelte: Vier Stunden Schlaf pro Nacht reichen bereits aus, sechs Stunden sind okay, zu lange ist auch nicht gut. Wer am Wochenende erst spät aufsteht, ist dann nicht unbedingt erholt. Feddersen warnt davor, auf Schlafmittel zu setzen: »Das Mittel ist das Beste, das man gar nicht erst nimmt.« Oft würden die Mittel Abhängigkeitspotenziale in sich bergen.



Stellten Untersuchung vor: Frank Wolff, Priv.-Doz. Dr. Christian Ole Feddersen und Jürgen Sundermann (von links). Foto: Michael Schläger

## Recht und Management

**Bielefeld (WB).** Die Fakultät für Rechtswissenschaften bietet zum Wintersemester einen neuen Bachelor-Studiengang an: »Recht und Management«. Die Studierenden erhalten eine fundierte rechtswissenschaftliche Grundlagenbildung, die einen besonderen Akzent auf wirtschaftsrechtliche Themen legt. Jährlich stehen 30 Studienplätze zur Verfügung, die Bewerbungsfrist endet am kommenden Donnerstag, 15. Juli. Nähere Informationen zu dem Studiengang gibt es im Internet unter [www.jura.uni-bielefeld.de/barum](http://www.jura.uni-bielefeld.de/barum)

## Städtebaulicher Spaziergang

**Bielefeld (WB).** Das Bauamt bietet am Dienstag, 13. Juli, von 17.30 Uhr bis 19 Uhr einen Spaziergang durch das Stadumbaugebiet »Nördlicher Innenstadtrand« an. Die Veranstaltung ist Teil der Kampagne »Sehen lernen«. Die städtebauliche Führung beschäftigt sich unter anderem mit den aktuellen Entwicklungen rund um den Kesselbrink. Treffpunkt ist das Sichtfenster auf dem Kesselbrink. Anmeldungen sind von sofort an möglich unter der Telefonnummer ☎ 05 21/51 27 44 oder per E-Mail an [jens.moog@bielefeld.de](mailto:jens.moog@bielefeld.de)



Simone Bögel (links) und Vanessa Bröding in der WM-Deko im Katag-Foyer. Die T-Shirts mit verschiedenen Aufdrucken waren der Renner. Und eines erlangte nach dem Aus gegen Spanien bittere Realität. »Wir Girls sind Fußball-Weltmeister!! Und ihr?«

# Modemetropole für einen Tag

## Zur Katag-Cheftagung kommen mehr als 400 Fachbesucher aus ganz Europa

■ Von Michael Diekmann und Jörn Hannemann (Fotos)

Bielefeld (WB). Rekordbesuch bei Rekordtemperaturen. Die Cheftagung der Katag in Bielefeld ist ein Publikumsmagnet, auch bei 35 Grad und wenn in Berlin Modewoche ist. Mehr als 400 Gäste erlebten ein Feuerwerk hochkarätiger Referenten – und obendrein jede Menge Prominenz von Sabine Christiansen bis zu Moderatorin Jana Ina.

Für die Katag, heute Europas größter Textileinkaufsverband und ein Bielefelder Eigengewächs, ist die Cheftagung im eigenen Hause an der Stralsunder Straße ein Bekenntnis zum Standort. Vorstandsmitglied Angelika Schindler-Obenhaus (47): »Die Einkäufer der Einzelhändler sind in Berlin. Aber die Unternehmer selbst bei uns in Bielefeld.« Im angenehmen klimatisierten Katag-Gebäude trafen die Gäste auf Referenten wie Jens Beining (Wortmann-Schuhe) oder

Marcus Kossendey (Wöhl AG). Ein Stück Bielefeld ist die Tagung, die mit großem Aufwand und vielen engagierten Mitarbeitern auf die Beine gestellt wird und Gäste von Norditalien bis zu Holland und der Schweiz begeistert, dazu viele deutsche Einzelhändler. Begrüßung und Betreuung liegt in der Hand von 19 Mitarbeiterinnen. So wie Vanessa Bröding (21), die bei Katag und Fachhochschule eine duale Ausbildung absolviert oder Simone Bögel (21), die in Nagold Textilbetriebswirtschaft studiert. Ihre berufliche Zukunft sehen beide bei der Katag. Gestern begrüßten sie mehr als 400 Gäste zum Check-in. Und das in einer Fußball-Deko zur WM Südafrika.

Die beschäftigte auch Gastgeber Dr. Daniel Terberger und Ehefrau Elisabeth, Herzogin in Bayern, die Sonntag Holland die Daumen drückt. »Das Spanien-Spiel gestern hat er mit Sohn Max (5) allein geschaut, ich habe im Haus gearbeitet«, lacht

die Herzogin und verrät: »Als es plötzlich so still war, wusste ich gleich, die haben verloren.« Gestern verzichtete der Vorstandsvorsitzende auf Fußball-Gespräche.

Cheftagung bei Katag, für viele

renten an. Obendrein trifft sie schon in der Lobby ihren persönlichen Überraschungsgast. »Tag, meine Lütte«, begrüßt sie ihre Schwester Kirsten Oberstein. Die ist extra aus Hamburg angereist: »Bielefeld ist näher als Paris, um Sabine zu sehen.«

Für Katag-Vorstände wie Marcus Schönhardt (39), Holger Zdora (43) oder Angelika Schindler-Obenhaus, vor fünf Jahren aus Flensburg an den Teuto gezogen, bietet die Tagung, die inzwischen ohne Modepräsentationen auskommt und sich sachorientiert und fachlich gibt, Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit mehr als 400 Handelspartnern, vom kleinen Einzelhändler bis zur großen Wöhl AG. Schönhardt, vormals P&C: »Wir können wirklich unternehmerisch arbeiten und aktiv gestalten. Die Tagung ist beste Werbung für Bielefeld und für unser Konzept.« Die Katag, bekräftigt Dr. Daniel Terberger, ist kein Warenbeschaffer, sondern Komplett-Dienstleister des Einzelhandels.



Traf ihre Schwester zum Klön in Bielefeld: Sabine Christiansen mit Kirsten Oberstein. Foto: Diekmann

Gäste ist das ein Treffen mit familiären Charakter. Moderatorin Sabine Christiansen ist seit sechs Jahren dabei, leitet die Gesprächsrunde am Abend mit Karl Freiherr zu Gutenberg und moderiert Referenten.



Gastgeber und prominenter Gast (von links): Elisabeth Herzogin in Bayern, Ehemann Dr. Daniel Terberger und Jana Ina Zarrella.



Strategen des Katag-Erfolgs: Die Vorstände Angelika Schindler-Obenhaus, Holger Zdora und Marcus Schönhardt im »Time-Tunnel«.

# Eineinhalb Jahre Haft für Amokfahrer

## An der »Tüte« eine »Rolex«-Uhr gestohlen

**Bielefeld (uko).** Achtzehn Monate Haft soll der Mann absitzen, der sich im Oktober 2009 durch zwei Amokfahrten Polizeikontrollen entzog. Das Amtsgericht Bielefeld verurteilte den drogenabhängigen Mann zudem wegen Rauschgiftbesitzes und wegen Diebstahls.

Mit einem in Herford gestohlenen 3er BMW und einem im Kreis Gütersloh dazu entwendeten Kennzeichen entzog sich Ferhat A. (29) am 12. Oktober 2009 erstmals an der Borsigstraße einer Polizeikontrolle. Danach beschleunigte der Mann den Wagen auf der Eckendorfer Straße mit 120 und

mehr Stundenkilometern, missachtete Ampelrotlicht, zog in den Gegenverkehr, rammt und bedrängte andere Fahrzeuge. Streifenwagenbesatzungen, die den Unfallfahrer zum Anhalten zwingen wollten, mussten die Verfolgung vorübergehend abbrechen, um im Berufsverkehr andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden.

Nach der ersten Karambolage an der Ecke Eckendorfer Straße/Heeper Fichten schien es zunächst so, als ob der Gesuchte mit seinem im Frontbereich schwer beschädigten BMW entkommen wäre.

Doch gegen 16.50 Uhr wurde der Flüchtige auf der Potsdamer Straße plötzlich von Streifenwagenbesatzungen gesichtet. Es begann eine wilde Jagd von Heepen über Oldentrup durch die östliche Innenstadt über die Eckendorfer Straße bis an den Rand von Baumheide. Nach der Anklage von Staatsanwalt Udo Vennewald erreichte das Fluchtfahrzeug Geschwindigkeiten bis Tempo 150.

Fahnder entdeckten den demolierten BMW des Mannes auf einem Parkplatz am Cornelsen Verlagskontor an der Kammerratsheide. Der Fahrer war wegge-

rannt, gegen 18.10 Uhr wurde der Gesuchte auf einem zweiten Firmengelände zwischen der Kammerratsheide und Töpferstraße gesichtet und festgenommen.

Vor dem Amtsgericht gab Ferhat A. die Tat am Donnerstag zu. Er sei unter Drogeneinfluss gefahren, zu den Hintergründen oder zum Motiv der Amokfahrt machte er keine Angaben.

Der zwölfmal vorbestrafte Mann bestah zudem einen anderen Angehörigen der Bielefelder Drogenszene. Als das Opfer an der »Tüte« kollabierte, entwendete A. dem Mann am 30. Juli 2009

eine wertvolle »Rolex«-Uhr im Wert von 4 200 Euro. Diese Straftat gab Ferhat A. ebenso zu wie auch den Besitz von 0,23 Gramm Heroin.

Auf Antrag von Amtsanwältin Heidi Behr verurteilte Amtsrichterin Kerstin Heitker den Angeklagten nun zu einer Gesamtstrafe von eineinhalb Jahren Haft. Obendrein legte sie eine Führerscheinsperrfrist von ebenfalls achtzehn Monaten fest. Die Prozessparteien hatten sich zuvor darauf verständigt, dass Ferhat A. nach dem Antritt so schnell als möglich eine Drogentherapie beginnen soll.

## Mann spricht Mädchen an

**Bielefeld (WB).** Es blieb beim Versuch, doch die Polizei ist alarmiert: Gesucht wird ein junger Mann, der im Nordpark in auffälliger Weise ein Kind angesprochen haben soll. »Ein Mädchen wurde ziemlich übel angemacht und vertraute sich seinen Eltern an. Doch die Suche des Vaters nach dem Täter blieb erfolglos«, erklärte der Bezirksbeamte der Polizei, Detlef Lippek. Der Unbekannte wird wie folgt beschrieben: 16 bis 19 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß, kurze helle Haare und auffallend viele Pickel im Gesicht. Er soll mit einem Fahrrad unterwegs gewesen sein. Hinweise auf den jungen Mann an die Kripo unter ☎ 0521/5450.